

Stellungnahme von ARD-aktuell zur Eingabe an den NDR-Rundfunkrat vom 08.07.2016 der Herren Klinkhammer und Bräutigam betreffend der angeblichen Unterdrückung von Nachrichten über US-General Breedlove und zum Antrag auf Abänderung des Bescheids des Rundfunkrats vom 06.01.2015 betreffend der angeblichen kritiklosen Übernahme und Verbreitung von US-Propaganda

In Ihrer Eingabe zitieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam Ihre Programmbeschwerde vom 02.05.2015, in der sie ARD-aktuell wegen eines Beitrags auf tagesschau.de vom 30.05.2015 vorwerfen, einseitig US-Propaganda zu verbreiten. Hierüber hat der NDR-Rundfunkrat beraten und mit Bescheid vom 06.11.2015 die Programmbeschwerde als unbegründet zurückgewiesen. Die beiden Petenten führen nun zwei angeblich neue Quellen an, die die damalige Berichterstattung als nicht korrekt erscheinen lassen sollen. Grundlage Ihrer Kritik ist ein Beitrag in dem Blog Telepolis vom 04.07.2016:

<http://www.heise.de/tp/news/General-Breedlove-oder-wie-man-lernen-soll-Bomben-zu-lieben-3253425.html>

Hierin wird ausgeführt, dass General Breedlove als NATO-Oberbefehlshaber in Europa und Kommandierender der US-Truppen in Europa übertriebene Lageberichte aus der Ukraine abgegeben habe, was Kritik und Beschwerden unter anderem aus dem Bundeskanzleramt und dem Bundesaußenministerium hervorgerufen habe.

Diese angeblich neuen Informationen stammen allerdings bereits aus dem März 2015 und wurden damals von Spiegel und Spiegel Online veröffentlicht. Telepolis hat sie lediglich erneut zitiert.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/nato-oberbefehlshaber-philip-breedlove-irritiert-allierte-a-1022242.html>

In dem Artikel auf tagesschau.de vom 30.05.2016 wurde zudem nicht nur General Breedlove zitiert, sondern auch der Sprecher des US-Außenministeriums. Die wiedergegeben Einschätzungen der Lage in der Ost-Ukraine war also die damalige Einschätzung der US-Regierung und nicht allein die Einzelmeinung eines Generals.

Bei der zweiten Quelle, die die Petenten in Ihrer Eingabe ansprechen, handelt es sich um einen Bericht des US-Internetmagazins „The Intercept“, der über angebliche E-Mails von General Breedlove berichtet, die der Enthüllungsplattform DC Leaks vorliegen.

<https://theintercept.com/2016/07/01/nato-general-emails/>

Dieser Beitrag wird in dem Blogeintrag auf Telepolis zitiert. Unterstellt, die E-Mails stammen wirklich von General Breedlove, was bislang nicht bestätigt ist, ergibt sich daraus, dass der NATO-Oberbefehlshaber die Lage in der Ost-Ukraine und den Konflikt mit Russland als weitaus gefährlicher einschätzt, als das Weiße Haus und US-Präsident Obama. Das ist aus Sicht von ARD-Aktuell derzeit kein Grund für eine Berichterstattung, da die E-Mails zum einen aus dem September 2014 datieren und damit eine alte Lagebeurteilung widerspiegeln und zum anderen Breedlove von seinem Kommandoposten in Europa bereits abgezogen wurde. Die alte Lagebeurteilung eines abberufenen Kommandeurs hat für aktuelle Nachrichtensendungen keine große Relevanz mehr. Auch die Spekulationen, ob dies eventuell mit den unterschiedlichen Einschätzungen der Lage in der Ost-Ukraine zu tun hat, sind nicht weiterführend. Es ist derzeit nicht erkennbar, dass es eine grundlegende Änderung der US-Politik bezüglich Russland und der Ukraine gibt.

Aus Sicht von ARD-aktuell ergeben sich aus den von den Petenten angeführten Quellen keine neuen Erkenntnisse, dass die Berichterstattung vom 30.04.2015 aus heutiger Sicht anders zu bewerten ist. Außerdem weist ARD-aktuell den Vorwurf zurück, relevante Nachrichten über General Breedlove verschwiegen zu haben. Aus Sicht von ARD-aktuell entbehrt deshalb die Eingabe der Herren Bräutigam und Klinkhammer jeder Grundlage.



Dr. Kai Gniffke  
25.07.2016

